

# ABENTEUER AM SONNTAG, 1. NOVEMBER – ALLERHEILIGEN

Allerheiligen ist ein besonderes Fest.  
An diesem Fest feiern wir die Gemeinschaft der Heiligen.  
Zu der gehören alle, die getauft sind.  
Ja, auch du und ich gehören dazu.  
Es gehören alle Getauften dazu,  
ob sie jetzt leben oder vor langer Zeit gelebt haben,  
ob sie in Deutschland leben oder im Sudan, in China oder in Argentinien.  
Wir gehören alle zusammen, die jetzt leben und die schon gestorben sind.

Der Heilige Martin gehört dazu, den wir am 11. November feiern. Er hat vor 1.700 Jahren gelebt. Jedes Kind kennt ihn bei uns.

Die Heilige Josefine Bakhita gehört dazu.  
Sie wurde im Sudan geboren und ist vor 73 Jahren in Italien gestorben.  
Du gehörst dazu – und ich – und alle, die getauft sind.

Heilig bedeutet, zu Gott gehören.  
Heilige leben so, dass etwas von Gott sichtbar wird an ihnen.  
An ihnen merkt man, dass sie ganz mit Gott verbunden sind.

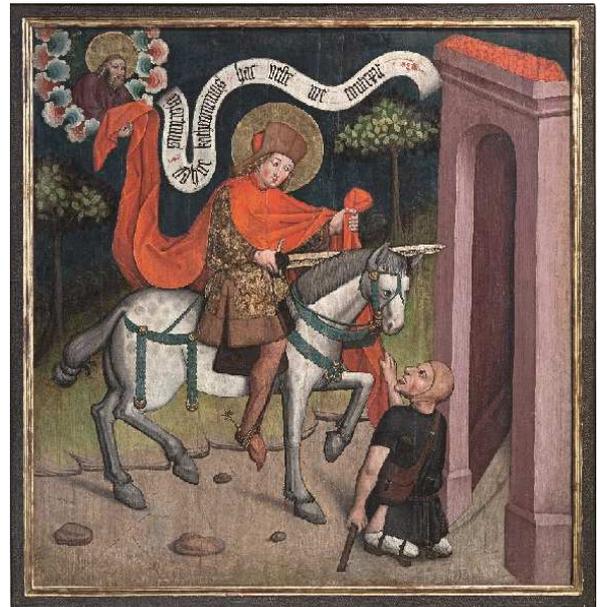


Bild: DRS Von: Pfarrbriefservice.de

Ihr könnt miteinander auf Spurensuche in eurer Umgebung gehen:  
Wo scheint ein bisschen Heiligkeit auf? In einem Lächeln? In einem guten Wort?

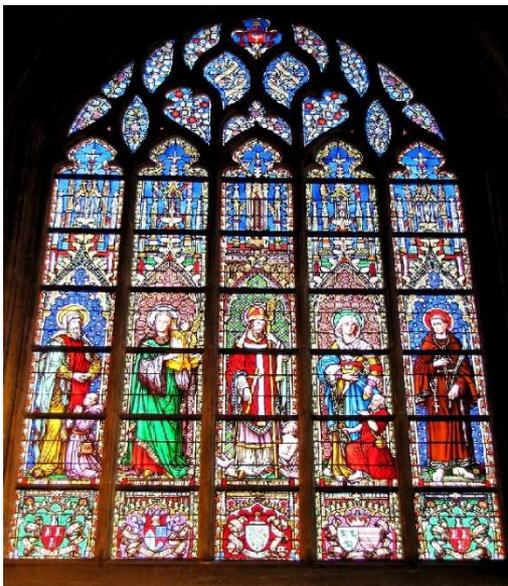


Bild: Rolf Handke Von: pixelio.de

Ihr könnt auch nach Figuren und Bildern von Heiligen suchen in eurer Umgebung.  
Was wisst ihr von ihnen? Wie haben sie gelebt?

Ihr könnt nach den Namenspatronen in eurer Familie forschen.

An Allerheiligen denken wir an alle Heiligen,  
ob tot oder lebendig.  
Wir denken daran, dass wir bei Gott eine große Gemeinschaft sind,  
die Gemeinschaft der Heiligen.

Viele Familien denken in dieser Zeit auch an ihre Lieben, die schon gestorben sind. Sie richten die Gräber besonders her. Manchmal trifft sich die ganze Verwandtschaft dort, wo die meisten Gräber der Familie sind. Dieses Jahr ist das mit Corona alles anders. Da kann man nicht einfach mit anderen auf den Friedhof gehen. Da gibt es keine Feier auf dem Friedhof. Da dürfen nicht so viele Leute beieinander sein.



Bild: Michaela Wuggazer

In manchen Gemeinden gibt es eine Möglichkeit in der Kirche eine Kerze anzuzünden.



Bild: Michaela Wuggazer

Vielleicht macht ihr einen Spaziergang und erzählt dabei Geschichten von denen, die schon tot sind. Ich werde zum Sulzhau-Brünnele gehen. Da haben wir frisches Wasser getrunken, wenn wir mit Uropa im Wald waren. Zuhause werden wir Fotos anschauen von denen, die schon tot sind aus unserer Familie. Wir werden Geschichten erzählen und beten. Unter der Woche werde ich an die Gräber unserer Familie gehen und eine Kerze anzünden. Vielleicht stellt ihr Lichter für eure Verstorbenen in euren Garten oder ins Fenster?

Du, Heiliger Gott, bei dir sind wir alle eine große Gemeinschaft.  
Du verbindest uns in deiner Heiligkeit.  
Dafür danken wir dir.  
Hilf uns, dass wir etwas von deiner Liebe zeigen können.

Wir danken dir für .....

und .....

und .....

die gestorben sind.  
Lass sie gut aufgehoben sein bei dir.  
Amen.